



Ergebnisse der Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen der Länder jetzt in der Regionaldatenbank abrufbar

Die Gesundheitsausgaben beliefen sich in Sachsen-Anhalt 2020, dem ersten Jahr der Corona-Pandemie, auf rund 12,1 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um 6,6 %. Die Steigerung lag deutlich über dem Mittel der letzten 5 Jahre vor Corona (3,9 %). Diese und weitere Ergebnisse zur regionalen Gesundheitsökonomie, die durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ ermittelt wurden, können ab sofort für Sachsen-Anhalt und alle anderen Bundesländer über die Regionaldatenbank Deutschland abgerufen werden.

Der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) belief sich 2020 in Sachsen-Anhalt auf etwas mehr als 19 %. Die Gesundheitsausgaben in der sozialen Pflegeversicherung betragen 1,7 Mrd. EUR. Das war eine Erhöhung um 83 % innerhalb von 10 Jahren.

Das Personal in den stationären und teilstationären Einrichtungen, wozu bspw. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen gehören, erreichte 2020 mit einem Plus um 2,4 % gegenüber 2019 den stärksten Zuwachs unter allen Einrichtungen im Gesundheitswesen. Für die Gesundheit der Bevölkerung sorgten 2020 in ambulanten Einrichtungen in Sachsen-Anhalt etwa 28 Beschäftigte je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. 10 Jahre zuvor waren es nur rund 22 Beschäftigte.

Detaillierte Länderdaten und Zeitreihen ab 2008 für alle 16 Länder sind in der [Regionaldatenbank Deutschland](#) abrufbar.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de